

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Partneruniversität</b>	University of Pretoria
<b>Semester</b>	FS 16
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaften, Master
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Bianca Bulgheroni (bianca.bulgheroni@stud.unilu.ch)

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Südafrika ist ein wunderschönes Land und hat extrem viel zu bieten, obwohl das Land noch mit sehr vielen Problemen zu kämpfen hat. Persönlich fand ich Südafrika perfekt für den Austausch, man kann viel an den Wochenenden unternehmen, die Leute sind extrem herzlich und die Uni ist spannend. Auch zum Reisen nach dem Semester ideal, da man auch noch die Nachbarländer erkunden kann (Botswana, Namibia, Mosambik etc). Pretoria selber empfand ich als familiär und nicht sehr urban, jedoch ist es eine gute Ausgangsbasis für Kurztrips und auch sonst lässt es sich sehr gut ein halbes Jahr dort leben.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Für die Einreise benötigt man ein Study Visa. Dieses ist mit Aufwand verbunden (Röntgenbilder, notariell beglaubigter Brief, Strafregisterauszug etc.), man sollte also früh genug starten. Das Visum selber kostet 35 Schweizer Franken, jedoch fallen die Kosten für die den Notar und Arzt mehr ins Gewicht als die Visumsgebühr selber. Wer nach dem Semester noch länger reisen will als das Study Visa erlaubt, sollte dies genau abklären. In Pretoria selber hilft vfs global weiter in Visumsangelegenheiten: <a href="http://www.vfsglobal.com/dha/southafrica/">http://www.vfsglobal.com/dha/southafrica/</a> . Für die meisten Austauschstudenten blieb nach den Prüfungen noch ein bis zwei Wochen Zeit übrig zum reisen(je nach Prüfungsdatum).
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Das Zimmer wird von der Universität organisiert. Man wohnt in Tuksdorp, einer Residence von der Uni. Die ganze Anlage ist sehr schön und mit viel Grünfläche. Man wohnt in einer Wohnung mit insgesamt 8 Zimmern und teilt sich die Küche und Badezimmer; Waschküche und Computerraum mit Druckern ist auch vorhanden. Die Wohnung ist sehr hellhörig und im südafrikanischen Winter kann es abends auch ziemlich kalt werden (kleiner Heizofen im Zimmer vorhanden). Es wohnen Internationals und andere Postgraduate Studenten in der Residence. Internet ist vorhanden, jedoch nicht zuverlässig. Die monatliche Miete beträgt 4030 Rand (je nach Kurs ca. 320 Franken) und musste erst Ende Semester bezahlt werden.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Der öffentliche Verkehr ist nicht sehr ausgebaut in Südafrika. Für kurze Strecken sind wir immer mit dem Fahrdienst über herumgefahren, was auch relativ günstig und bequem ist. Für die Verbindung Pretoria – Johannesburg gibt's den Gautrain, welcher sehr sicher und sauber ist, jedoch auch ein bisschen teurer (für südafrikanische Verhältnisse). Dieser verbindet auch den Flughafen in Johannesburg mit Pretoria, was sehr praktisch ist. Minibus-Taxis sollte man eher meiden. Die Uni ist jedoch zu Fuss in wenigen Minuten erreichbar, da die Residence sehr nah ist. Auch das Einkaufszentrum im Stadtteil der Uni (Hatfield) ist zu Fuss nur 5 Minuten entfernt. Ausserdem befinden sich in Hatfield auch viele Bars und Restaurants, welche in Gehdistanz sind.

<p><b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Für die Kurse musste ich mich erst in Pretoria selber anmelden. Man kann auf der Homepage ein Vorlesungsverzeichnis einsehen, jedoch werden dann nicht genau diese oder andere/weniger Kurse angeboten. Die Anmeldung erfolgt in der Administration im Gebäude der Jusfakultät, was ziemlich mühsam war. Man sollte einfach hartnäckig bleiben. Sprachnachweise brauchte ich keine .</p>
<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Uni und der Campus sind ziemlich gross im Gegensatz zur Universität Luzern. Den Campus fand ich sehr schön mit vielen Restaurants und Cafés. Die juristische Fakultät hat ein modernes Gebäude mit einer schönen eigenen Bibliothek, man kann jedoch auch die Hauptbibliothek benutzen.</p>
<p><b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe keine Sprachkurse an der Uni besucht und kenne niemanden der an der Uni einen Englischkurs besucht hat, jedoch kann man Afrikaans und Zulu-Kurse machen (evt auch noch andere).</p>
<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Kursinhalte fand ich sehr spannend und es gibt auch ein breites Angebot. Ich habe mich für 3 Fächer entschieden: Sports Law (5 ECTS), Environmental Law (5 ECTS) und Advanced International Law (15 ECTS). Als Masterstudent kann man zwischen Undergraduate Kursen und Postgraduate Kursen auswählen. Sports Law und Environmental Law waren undergraduate-Kurse, dh mehr Leute in der Vorlesung und tendenziell ein bisschen weniger anspruchsvoll. Der LLM-Kurs Advanced International Law war sehr herausfordernd und war in einer kleinen Gruppe von 7 Personen mit viel Diskussion. Die Dozenten waren in allen Fächern sehr kompetent und meist hilfsbereit. Ich hatte fast nur take-home Prüfungen und take-home-assignments, keine schriftliche Prüfung im klassischen Sinne, was jedoch sehr vom Kurs abhängt. Man muss schon während dem Semester viele Assignments/Prüfungen machen.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Mobilitätsstelle besuchte ich nur am Anfang des Semesters und hatte danach keinen Kontakt mehr. Wen man Probleme mit den Fächern/Kürsen hat, kann man problemlos mit dem Professoren sprechen. Diese haben jede Woche 2-3 mal consulting hours, wo man einfach vorbei gehen kann.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind deutlich billiger als in der Schweiz. Eine Mahlzeit im Restaurant kostet ca 7 – 10 Franken mit Getränken. Auch die Lebensmittel in Supermarkt sind deutlich günstiger. Einzig Kleidung ist preislich ähnlich. Bücher musste ich keine kaufen, alle Texte wurden auf clickup gestellt. Ich hatte kein Südafrikanisches Konto sondern für eine Gebühr von 5 Franken einfach grössere Beträge abgehoben und eine Kreditkarte ist sehr nützlich.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Das Gym von der Universität ist 15 Gehminuten entfernt und bietet auch Kurse wie Aerobics, Pilates und BootCamp an. Die Mitgliedschaft kostet 180 Rand (13 Franken) monatlich. Ich habe mich auch noch dem Volleyballteam angeschlossen. Es wird praktisch jeder Sport angeboten und der Sportcampus ist riesig.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Schwierig zu vergleichen. Die Uni in Pretoria hat einen schönen Campus, was in Luzern fehlt. Man identifiziert sich vielmehr mit der Uni als in Luzern. Jedoch ist die Organisation mit Fristen und Ankündigung von Terminen professioneller in Luzern. In Südafrika muss man selber nachfragen oder kriegt eher spät die Infos.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Andere Perspektive bezüglich Recht und Festigung vom Englisch.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>

